Anti-Aging a la Margera

Von PartyPoison

Anti-Aging a la Margera

„Na, alter Mann! Wie läuft's?“

Schwungvoll ließ der Amerikaner sich neben Ville auf das breite Ledersofa plumpsen und lehnte sich zurück, trank einen Schluck aus der Coladose, die er in seiner Rechten hielt.

Unbeeindruckt zog der Sänger eine Augenbraue hoch und musterte seinen Nebenmann.

„Vanillecoke.“, stellte er nüchtern fest.

„Jap.“ Anbietend reichte Bam dem Größeren die Dose entgegen, welcher jedoch den Kopf schüttelte und angewidert das Gesicht verzog.

„Igitt...Ein Tropfen davon auf's Sofa und, ich verspreche dir, du wirst nie wieder Skateboard fahren können.“, grummelte er, ohne den Blick vom Fernseher zu nehmen.

„Das Ding war scheißsteuer.“

Beschwichtigend hob der andere die Hände.

„Ist ja gut; chill mal! Ich pass schon auf.“

„DAS habe ich schon öfter von dir gehört.“

Weiter wollte Ville es an dieser Stelle nicht ausführen. Bam wusste schon Bescheid. Dass dieser plötzlich begeistert auf den Bildschirm deutete, um abzulenken, war Beweis genug.

„Hey! Guck mal! Anti-Aging-Creme!“

Der Ältere seufzte genervt. „Na und?“

„Bräuchtest du auch mal.“

Bäm grinste breit und Villes Nerven lagen blank.

Welcher Wahnsinnige hatte diesen Idioten überhaupt zu sich eingeladen? Ach, ja, genau...

Das war er selbst gewesen. Mist.

„Hab ich aber nicht da.“, erwiderte der Sänger knapp und schaltete demonstrativ einen Kanal weiter.

„Dann kauf dir halt- nein...nein! Ich weiß!“

'Oh, shit...' dachte Ville sich noch, doch es war bereits zu spät.

Euphorisch entriss der Skater ihm die Fernbedienung und stellte die Flimmerkiste, gekonnt jegliche Wiederworte ignorierend, ab.

Anschließend stand er auf, zog den Finnen hoch und mit sich in die Küche.

„Was zum Teufel willst du hier?!“

Dem Größeren schwante nichts Gutes.

„Ich habe eine Idee, was wir gegen all deine Falten machen können!“

„Welche Falten???“ Also, bitte!

Am liebsten hätte er Bam gepackt und ordentlich durchgeschüttelt, doch der stand bereits vor dem Kühlschrank und durchstöberte geschäftig dessen Inhalt.

Irgendwann ertönte ein lautes „Ahaaa~!!!“ und ein Becher wurde triumphierend in die Höhe gehalten.

„Bam...du...“

„Quark ist nicht da, aber Straciatellajoghurt tut es doch bestimmt auch, oder?“

Damit öffnete er den Aludeckel und schritt tatkräftig auf den Musiker zu, welcher sich verzweifelt nach einem Fluchtweg umsah.

Bevor er sich allerdings auch nur ansatzweise aus dem Staub machen konnte, tat es ein KLATSCH und er hatte eine Handvoll der glitschigen, kalten Masse im Gesicht kleben.

Der Skater brach in schallendes Gelächter aus, während Ville erfolglos versuchte, sein Gesicht von dem Joghurt zu befreien.

„Siehst du, alle Falten weg!“, kicherte der Kleinere begeistert, sah auf seine verschmierten Finger herab und schüttelte diese.

Dem Schwarzhaarigen reichte es.

Er griff nach Bams Arm, zog den Amerikaner herum, drückte diesen gegen die Arbeitsplatte und entriss ihm dabei mit der freien Hand den großen Becher Joghurt.

„Du verdammtes, kleines, nerviges...! Jetzt verpass ich DIR mal eine Anti-Aging-Kur!“

Ohne weiter auf den lachenden und zeternden Bam zu achten, kleisterte er diesem den restlichen Joghurt ins Gesicht.

Auch wenn der andere sich mit allem wehrte, was er gerade hatte, ließ der Finne ihn erst wieder los, als sie beide komplett zugesaut waren.

„Bäh~ ist das widerlich.“, gluckste der Skater, wischte sich etwas Straciatellapampe von der Backe und die Hand an Villes T-Shirt ab.

Dieser versuchte derweil den Joghurt aus seinen Haaren zu bekommen.

„Du hast damit angefangen! Brauchst dich gar nicht erst beschweren.“

„Ach~ reg dich nicht auf. War doch lustig.“ Bam lächelte breit.

„Außerdem war's nicht so gemeint, das weißt du doch.“

Er beugte sich zu dem Größeren, gab ihm ein schnelles Küsschen auf die Lippen und sauste aus der Küche.

Fassungslos sah der Sänger ihm nach.

Ja, er wusste, dass derartige Aktionen nicht böse gemeint waren. Das waren sie nie.

Bam war einfach nur Bam und genau das liebte er so an ihm.

Ville seufzte und lächelte sanft bei dem Gedanken, begab sich dann langsam wieder ins Wohnzimmer.

Der Anblick, der sich ihm dort bot, ließ ihn jedoch mit rasender Geschwindigkeit aus allen sieben Wolken fallen.

Joghurtverschmiert, wie er war, lümmelte der Amerikaner auf dem Sofa herum.

Auf seinem teuren Ledersofa...

„BAAAAAAM!!! ICH BRING DICH UM!“

- End -